MOSER, M. (1983): Die Röhrlinge und Blätterpilze. 5. Aufl. In: GAMS, W., Kleine Kryptogamenflora, Vol. **IIb/2**. Stuttgart/New York.

– & W. JÜLICH (1985 ff): Farbatlas der Basidiomyceten. Stuttgart.

STOLL, K. (1935): Eine seltene *Omphalia* aus der Umgebung von Greifswald - Z. Pilzk. N.F. **14**, 111.

Anschriften der Verfasser :

D. KRÜGER, Universität Regensburg, Institut für Botanik, Molekulare Mykologie, D-93040 Regensburg.
e-mail: dkrueger@microbio4.biologie.uni-greifswald.de

B. WESTPHAL, Hausnummer. 8, D-23996 Neuhof/Bobitz

Mykorrhizapilze bei Haselnuß, *Corylus avellana*

Unter Haselnußsträuchern wachsen einige sehr spezielle Mykorrhizapilze, von denen der Hasel-Milchling, *Lactarius hortensis* VEL., einer der Bekanntesten ist. An zweiter Stelle wäre vielleicht der Hasel-Schneckling *Hygrophorus lindtneri* MOS. zu nennen, der als Haselbegleiter publiziert wurde. Allerdings ist er nicht an diesen Strauch gebunden, denn als Hainbuchenbegleiter *Hygrophorus carpini* GRÖGER hatte ich diese Art ein zweites Mal publiziert und erst später stellte es sich heraus, daß Hasel- und Hainbuchen-Schneckling zwei verschiedene Namen für ein- und denselben Pilz sind.

Häufig wird als Haselbegleiter auch der graugrünhütige und rot verfärbende (und damit sehr leicht kenntliche) Rißpilz *Inocybe haemacta* BERK. & BR. genannt, der 1 km südlich meines Wohnortes sehr reichlich unter Haselnußsträuchern fruktifiziert, allerdings nur im Abstand vieler Jahre, wenn die Sommerwitterung ausnehmend günstig ist, zusammen mit *Inocybe pusio* KARST., den ich dort ebenfalls als Haselbegleiter ansehen muß. Außerdem ist dort der Gelbweiße Täubling, *Russula ochroleuca* PERS., vorhanden. Andere Mykorrhizapilze gibt es in diesen reinen Haselgebüschen nicht, wenn ich einmal von einer unbestimmt gebliebenen Trüffel-Art absehe.

Auch in meinem Garten wachsen unter Haselnußsträuchern reichlich Hasel-Milchlinge - es scheint dies tatsächlich der häufigste Haselbegleiter zu sein. Dort fand ich aber auch - allerdings nicht alljährlich und in geringerer Stückzahl - den Fuchsigen Milchling, *Lactarius ichoratus* (BATSCH) FR. - einen unter vielen Laubgehölzen vorkommenden Pilz. Für diesen Pilz waren die Mykorrhizabeziehungen in meinem Garten damals eindeutig - heute steht dort eine von mir gepflanzte Birke, so daß man jetzt zweifeln könnte, wer die Mykorrhiza bildet ...

Bei der Aufklärung der Haselmykorrhiza ist das das Hauptproblem, denn die Hasel steht fast kaum je als alleiniger Mykorrhizabildner im Gelände, es sei denn in Gärten oder Hecken, schon in Parks mit oft sehr locker stehenden Gehölzen dürfte die Aufdeckung der Beziehungen meist nur schwer möglich sein. Deshalb sind Angaben aus Gärten sehr willkommen und vielleicht können unsere Zeilen zu solchen Beobachtungen anregen. Denn die Zahl der Haselpartner scheint nach den Beobachtungen von M. HUTH, Freyburg, beträchtlich zu sein.

Aus Pößneck berichtete mir V. GERTH zum Beispiel von einem Vorkommen des Perlpilzes, *Amanita rubescens* PERS. (: FR.), unter einem einzeln stehenden Haselnußbusch und M. HUTH ergänzte das mit einer Beobachtung der Sommertrüffel, *Tuber aestivum* VITT., aus seinem Berggrundstück bei Freyburg/U. Gern hätte ich noch weitere Beobachtungen angefügt, doch sind solche „eindeutigen Fälle", wo die Hasel ganz isoliert steht, natürlich nicht häufig.

Eine umfangreiche Liste von Mykorrhizapilzen unter Haselnuß findet man in der „Ceská Mykologie". Darunter z. B. der Grüne Knollenblätterpilz, *Amanita phalloides* (FR.) LINK, vier Röhrlinge, darunter Satanspilz und Netzstieliger Hexenpilz, sieben Schleierlinge, sechs Rißpilze, fünf Täublinge u. a. Arten, auch Pfifferling und Herkuleskeule. Leider habe ich die betreffende Literaturstelle verlegt und konnte jetzt bei Indruckgabe dieser Zeilen dort nicht noch einmal nachlesen. Auch langes Suchen half nicht ...

Wegen ungenügender Kenntnis der südosteuropäischer Literatur ist mir nicht bekannt, wie sich die Baumhasel verhält, vermutlich aber nicht viel anders, als die einheimische *Corylus avellana*. Die wenigen Straßen-, Garten- oder Parkpflanzungen jener Art bei uns dürften aber höchstens sehr sporadische Beobachtungen zu eventuellen Mykorrhizapartnern bringen.

Doch dürfte es lohnend sein, weitere Beobachtungen zum Vorkommen von Mykorrhizapilzen unter unseren heimischen Haselsträuchern zusammen zu tragen, sofern Einzelvorkommen dieses Strauches sichere Beobachtungen ermöglichen.

GRÖGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Gröger Frieder

Artikel/Article: Mykorrhizapilze bei Haselnuß, Corylus avellana 109